

liebevoller Theilnahme für die arme verlassene Jugend übernommen hatten. Sie hatte Eugenia den letzten Tag eines Jahres in einer so feierlichen Stimmung, unter solchen Nüchternungen und in einem solchen Bewußtseyn gefeiert; sie fühlte sich begeistert für das große Werk der Rettung unsterblicher Seelen, und freute sich vor Gott des schönen Wirkungskreises, in welchen seine Fügung sie versetzt hatte.

Herzenergießungen.

Diesen Abend, an dem die Freundschaft edler Menschen ihrem Herzen einen so schönen Genuß, und ihrem Geiste eine so kräftige Nahrung bereitet hatte, konnte sie wohl nicht anders beschließen, als mit einer Herzenergießung an die Freundinnen, die ihr Gott geschenkt, und durch die er ihr Leben so reich gesegnet hatte, an die geliebte Mutter und die theure Selma. Sie schrieb ihnen:

»Theuerste Mutter und theure Selma!

In der letzten Stunde eines Jahres, welches für mich so merkwürdig und so verhängnißvoll ward, da es das erste meines Lebens ist, welches ich, getrennt von Allen, die meine Seele liebt, und getrennt von der geliebten Heimath, erleben mußte, womit könnte sich da wohl mein Herz freudiger und seliger beschäftigen, als mit Euch, die Ihr von jeher am innigsten mit meinem Herzen verbunden, und die treuen Beschützerinnen dieses Herzens waret. Eurer Liebe und Treue